

Landwirtschaftliche Betriebserkundung der Mittelschule Höchstädt

Die Klasse M8 im landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Jall in Deisenhofen

Im Rahmen des Unterrichts in Arbeit/Wirtschaft/Technik und in Physik/Chemie/Biologie besuchten wir, die Klasse M8 der Mittelschule Höchstädt, zusammen mit unserer Klassenleiterin Frau Scharf, kürzlich den Milchviehbetrieb von Familie Jall.

Nicht jeder von uns war schon in einem Rinderstall oder hat eine Biogasanlage genauer besichtigt! Um so spannender war für uns, was wir von Herrn Jall und seiner Frau über ihren Betrieb erfahren haben.

Schon interessant, was eine Kuh an einem Tag so alles frisst. Herr Jall hatte für uns die verschiedenen Futterarten einer Tagesration in Häufchen vorbereitet: Rapsschrot und Rapskuchen, Rübenkleinteile und Getreideschrot, Biertreber, Milchleistungsfutter, Gras- und Maissilage, Heu und auch etwas Stroh. Die uns teilweise unbekanntesten Futterbestandteile hat er uns geduldig erklärt. Wir fanden, Herr Jall hätte wirklich das Zeug zu einem guten Lehrer!

Das Melken der Milchkühe erfolgt über zwei vollautomatische Milchsysteme. Jede Kuh geht zwei- bis fünfmal täglich zu diesen so genannten „Melkrobotern“. In einem modernen „Laufstall“ können sich die Milchkühe nämlich frei bewegen. Damit die Kuh auch gerne in den Melkroboter geht, bekommt sie dort die besten Leckerbissen des Tages, nämlich das „Krafftutter“. Der Computer erkennt die Kuh an ihrem „Erkennungshalsband“. Es erfolgt alles automatisch: das Waschen des Euters, das Anstecken der Melkbecher, das Melken, das Speichern der Daten. Der Roboter erkennt auch selber, wann das Euter leer ist, dann öffnet sich die Tür und die Kuh verlässt den Roboter.

Begeisterungsrufe, vor allem unserer Mädchen, gab es im Kälberstall, wo an die süßen Kälbchen viele Streicheleinheiten verteilt wurden. Besondere Aufmerksamkeit erregte ein gerade zuvor Neugeborenes zusammen mit seiner Mutterkuh. Die Bullen im erst kürzlich bezogenen Stall und natürlich auch die großen Traktoren begeisterten besonders die Jungs.

Eine gerade für unsere Schule wichtige Besonderheit dieses Betriebes ist, dass dort auch eine Biogasanlage betrieben wird, die für die Wärme- und Stromversorgung unserer Schule und weiterer öffentlicher Gebäude verantwortlich ist. Herr Jall erklärte uns, wie die Biogas-Produktion vor sich geht, ein hochkomplizierter biologisch-chemischer Prozess, der uns im Unterricht noch weiter beschäftigen wird. Auch für eine Führung durch das Blockheizkraftwerk an unserer Schule, in dem aus dem gelieferten Biogas Wärme und Strom erzeugt wird, hat sich Herr Jall noch Zeit genommen.

Wir durften viele Fragen stellen, die wir zuvor im Unterricht in Gruppen erarbeitet hatten, und notierten fleißig mit.

Was für uns schon erstaunlich war, ist die große Vielseitigkeit des Berufsbildes „Landwirt“. So muss ein moderner Landwirt heute nicht nur einen guten Blick für Tiere, Fachwissen über deren Bedürfnisse und Gesundheitspflege sowie gute Kenntnisse über den sinnvollen Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln haben. Die Bereiche Technik und Elektronik sind ebenso gefordert, wenn es um die Instandhaltung des riesigen Maschinenparks, der elektronischen Melk- und Fütterungsanlagen und der Biogasanlage geht.

Als wir uns gerade voller neuer Eindrücke auf unseren Rückweg zur Schule machen wollten, gab es noch eine besondere Überraschung für uns: Milchreis mit Zimt und Zucker und Joghurt, wir ließen es uns gerne schmecken!

Schülerinnen und Schüler der Klasse M8



